

100 Jahre: die kleine Vaterunser
Glocke feiert Geburtstag



Gemeindebrief

September 2024 – November 2024

Evangelische Kirchengemeinde Eschollbrücken

Inhaltsverzeichnis

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis
Ansprechpartnerinnen
- 3 Liebe Leser*in
- 3 Monatsspruch September 2024
- 4 Mina & Freunde
- 5 Fotos Gemeindefest
- 8 Konzert am 30. Juni 2024
- 9 Konfirmation
- 10 Die kleine Glocke
- 12 Jugendarbeit - Berichte
- 14 Trauerseelsorge
- 16 Kirchensteuer
- 17 Monatsspruch Oktober 2024
- 17 Karikatur
- 18 Verabschiedung Jahn
- 19 Rathausfest / Bittlinger
- 20 Gottesdienste
- 23 Gemeindekalendar
- 24 Feel the Spirit
- 26 Neuigkeiten aus der KiTa
- 30 Kinderseite
- 31 Monatsspruch November 2024
- 31 KiBi-Woche / Martinstag
- 32 Ewigkeitssonntag/Erntedank
- 33 Tag des Offenen Denkmals
- 34 Gemeindefest
- 35 Spielenachmittag
- 36 Ehe-Jubiläen
- 37 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 38 Freud und Leid in der Gemeinde
- 39 Impressum, Öffnungszeiten
- 40 Rathausfest

Ansprechpartner/innen unserer Kirchen- gemeinde

Pfarrerin
Ute Strack de Carrillo

Tel.: 0178 756 18 61
Tel.: 06157-2467

E-Mail:
ute.strack@ekhn.de

Küsterin

Karin Schuster
06157-82085

Karinschuster333@
web.de

Gemeindesekretärin
Ariane Milius (Vertretung)

Tel.: 06157-2746 AB

Öffnungszeiten
Gemeindebüro: Mi, 10-11 Uhr
Kirchengemein-
de.Eschollbruecken@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Eschollbrücken,
Tel.: 06157-81882,
Kita.Eschollbruecken@ekhn.de
Leiterinnen: Pia-Francesca Carretta-Barberio und
Anna-Maria Weißmann



Liebe Leserin, lieber Leser,

während dieser Gemeindebrief entsteht, steigen draußen - mal wieder - die Temperaturen in schweißtreibende Höhen. Der Himmel ist strahlend blau, aus den Nachbargärten höre ich Kinderlachen im Pool oder angeregte Gespräche beim Grillen. Vor kurzer Zeit haben noch viele Menschen über den unbeständigen Sommer und die unangenehme Kühle geklagt.

Gerade habe ich draußen die Pflanzen gegossen und musste mich daran erinnern, wie vor wenigen Tagen ein Sturzbach vom Himmel geflossen ist, der viele Menschen erschreckt und besorgt gemacht hat. So trocken wie die Beete zwischenzeitlich schon wieder sind, könnte man das fast schon wieder vergessen.

Und während die Ferien in Schule und KiTa noch ihre Ruhe verströmen, gehen doch schon die Planungen für das zweite Halbjahr los. Auch dieser Gemeindebrief steuert schon den Herbst an.

Wir leben in ständigem Wechsel, in Gegensätzen. Immer wieder müssen wir uns neu auf Situationen einstellen. Nicht nur beim Wetter. Unser ganzes Leben ist durchzogen von unterschiedlichsten Erfahrungen, Stimmungen, Erwartungen und Hoffnungen. Es ist ein großer Reichtum, dass wir nicht eintönig vor uns hindümpeln, sondern uns immer



wieder neu auf das Leben und die Welt einstellen müssen und können.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass so viel Unterschiedliches auch manchmal anstrengend werden kann. Manchmal hätten wir es vermutlich auch ganz gerne, wenn nicht immer wieder etwas Neues auf uns zukäme. Die Seele braucht ab und zu eine Auszeit, wenn das Leben so voll ist mit unterschiedlichen Ereignissen; und wir fühlen uns sicherer, wenn uns das, was vor sich geht, vertraut ist, und man weiß, wie man damit umzugehen hat.

Aber so ist das Leben nun einmal nicht. Es gibt Höhen und Tiefen, es gibt Leichtes und Schweres, es gibt erfüllte Wünsche und enttäuschte Hoffnungen. Es gibt Leben und Tod.

So gerne wir es auch hätten: Das Wenigste im Leben ist eindeutig und immer gleichförmig.

Selbst Gott hat unterschiedliche Seiten. Gott ist manchmal laut und stark,

manchmal aber auch leise und mit-
leidend. Manchmal ist Gott uns nah und
tröstend, manchmal aber auch fremd,
fern und unverständlich.

Es bleibt unsere Aufgabe, durch all die
unterschiedlichen Facetten des Lebens
unseren je eigenen Weg zu finden. Dass
wir nicht gleichgeschaltet sind dabei, ist
ein Segen.

Wir dürfen reden und denken, lieben
und leben, handeln und ausruhen wie
wir wollen - solange wir niemandem
damit böswillig schaden. Wir dürfen uns
über das Schöne freuen und über das
Schwierige klagen.

Wir dürfen dankbar sein über Dinge und
Menschen, die uns mit ihren Anregun-
gen immer neu herausfordern, und wir
dürfen im vertrauten Rahmen die Ruhe
genießen.



Und - so verstehe ich den Monats-
spruch für den September - Gott ist
in allem dabei. Ob wir es gerade
spüren oder ob es scheint, als sei er
nicht da. Das ist unveränderlich.

Einen angeregten Sommer und einen
guten Weg in den Herbst unter
Gottes freundlichem Geleit wünscht

*Eure/Ihre Pfarrerin
Ute Strack de Carrillo*

MINA & Freunde







**Wir freuen uns sehr über:
Das Konzert am 30. Juni
2024
In unserer Kirche**



Der Chor des TSV Eschollbrücken-Eich und der Gesangsverein Sängerkunst aus Modautal-Brandau freuten sich auf ihren ersten gemeinsamen Auftritt am 30. Juni in der evangelischen Kirche in Eschollbrücken.

Vier Gesänge aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert hatten sie voller Eifer mit ihrer gemeinsamen Chorleiterin Angelika Lemser eingeübt.

Zum Eingang: „Wohin soll ich mich wenden“. Zum Gloria: „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!“ Zum Sanctus: „Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!“ Als Schlussgesang: „Herr, du hast mein Fleh vernommen.“

Frau Pfarrerin Ute Strack de Carrillo konnte zahlreiche Besucher aus Nah und Fern zu diesem musikalischen Gottesdienst mit Abendmahl begrüßen.

Die 41 Mitwirkenden wurden am Ende des Gottesdienstes für ihre Mühe mit

viel Beifall belohnt. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, solche musikalischen Auftritte in der Kirche zu wiederholen. Auch die Chormitglieder des TSV wünschten sich, dass die Zusammenarbeit mit dem Gesangsverein Brandau weiter Bestand hat und viele Zuhörer*innen zum Singen animiert werden.

Der Eschollbrücker Chor freut sich über jede neue Sängerin oder neuen Sänger. **Unsere Proben finden dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Vereinsgaststätte statt. Jeder ist herzlich willkommen.**

Text: Irma Herbert

Fotos: H.W. Beringer



**Herzlich willkommen in unserer
Gemeinde im Nachbarschafts-
raum:**

Dominik Drott und Till Schmidt



Konfirmation am 26. Mai 2024 in der Eschollbrücker Kirche nach einer Konfi-Zeit gemeinsam mit den Konfirmand*innen aus Hahn und dem selbst gestalteten Vorstellungsgottesdienst in Hahn.

Schön war's!

Besten Dank an Frau Pfarrerin Strack de Carrillo, der Delegation der Teamer*innern aus unserer Jugendarbeit im Nachbarschaftsbereich, allen weiteren Mitwirkenden für die Gestaltung und den frisch Konfirmierten aus Hahn für den Besuch und die Unterstützung.



Die kleine Glocke der evangelischen Kirche Eschollbrücken

Zum Gefühl der Heimat und des Daheimseins gehören bekannter Weise identitätsstiftende Faktoren wie Landschaften, Bauwerke, auch Gerüche und Geräusche. So verwundert es kaum, dass das Läuten der Glocken im Turm der Eschollbrücker Kirche dem ein oder anderen das Gefühl von Heimat gibt.

Heute hängen in unserem Kirchturm zwei Glocken, eine große und eine kleine, die zusammen das Geläut bilden. Die kleine Glocke hat eine ganz besondere Geschichte **und wird zudem in diesem Jahr 100 Jahre alt**, was wir zum Anlass nehmen wollen, um uns die interessante Vita dieser Glocke näher anzusehen und auch die ihrer Vorgängerinnen zu beleuchten.

Ursprünglich waren in Eschollbrücken drei Kirchenglocken vorhanden, wie aus den ältesten Akten des Pfarrarchivs hervorgeht. Die dritte Glocke wurde in der Endphase des Dreißigjährigen Kriegs vom Turm genommen und auf Befehl der landgräflichen Regierung, wie viele andere Glocken aus den Kirchen der Umgebung, nach Frankfurt gebracht. Dort wurden sie verkauft, um mit dem Erlös die Brandschatzungsforderungen der 1647 in die Obergrafschaft eingefallenen Franzosen bezahlen zu können. Die abhandene dritte Glocke wurde wohl nie wieder ersetzt, und so hingen seit dieser Zeit stets zwei Glocken im Turm. Die jeweiligen kleinen Glocken machten über die Jahrhunderte immer wieder



von sich reden. Mal gingen sie zu Bruch, mal mussten sie ersetzt werden, wie letztmals 1847. Die in diesem Jahr gegossene kleine Glocke ereilte im Ersten Weltkrieg ein unrühmliches Schicksal. Wie viele andere Glocken Land auf Land ab, musste sie 1917 an die Militärbehörde abgegeben werden und wurde eingeschmolzen, um aus ihrem Material Waffen und Munition herstellen zu können. Erst 1921 läuteten, nach den ersten Notjahren nach dem Krieg, wieder zwei Glocken in unserem Turm. Die neue Glocke war den im Weltkrieg Gefallenen unserer Gemeinde gewidmet. Doch auch diese Glocke ereilte bald das Schicksal ihrer Vorgängerin. Wohl schon 1941 musste auch sie wieder abgegeben werden und wanderte in die Schmelzöfen der

Waffenfabriken.

Nach dem zweiten Weltkrieg stand man nun wieder vor dem Problem, dass keine zweite Glocke mehr vorhanden war. Da die alte kleine Glocke nicht mehr existierte, wurde der Gemeinde eine Ersatzglocke von dem großen Hamburger Glockenfriedhof zugewiesen, der als Sammelstelle für die zur Einschmelzung vorgesehenen Glocken zuvor angelegt worden war. Dies war der Beginn des zweiten Lebens unserer jetzigen kleinen Glocke.

Im März 1952 traf nun diese Ersatzglocke, die nicht mehr in ihre alte Gemeinde zurückgeführt werden konnte, in Eschollbrücken ein. Sie stammt aus dem kleinen Ort Zehrten in Pommern, ca. 30 km östlich von Stargard oder ca. 60 km östlich von Stettin. Der kleine Ort lag bei Kriegsende östlich der Oder-Neiße-Linie und somit im Sowjetischen Einflussbereich. Nicht nur die Glocke war heimatlos geworden, auch die deutschstämmigen Einwohner*innen Zehrten teilten ihr Schicksal; sie wurden wie hunderttausend Andere vertrieben und sahen Ihre Heimat nie wieder.

Diese Glocke ist nicht einfach nur eine Glocke. Durch ihre bewegte Geschichte ist sie ein Mahnmal, das an die schrecklichsten und qualvollsten Zeiten deutscher Geschichte erinnert. Sie erinnert an den brutalen unmenschlichen Krieg, der so viel Leid über die Menschheit brachte, ebenso an das Leid der Deutschen, die nach dem Krieg ihre Heimat verlassen mussten, vertrieben und enteignet wurden, wie Millionen von Menschen zuvor und

danach.

Sie wurde heute vor 100 Jahren in Erfurt gegossen und war dem Gedenken der Gefallenen des Weltkriegs 1914-1918 der Gemeinde Zehrten gewidmet. Die eingegossene Inschrift zitiert aus dem Psalm 130

**„Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu Dir.
Herr, höre meine Stimme“.**

Text: Leon Kurzawa



Fotos: H.W. Beringer



Jugendarbeit in unserem Nachbarschaftsbereich

Ehrensache 2024 – 5000 Stunden im Ehrenamt

Ende Juni wurden über 50 junge Menschen, im Alter von 14 bis 27 Jahren für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Evangelischen Jugend im Dekanat Darmstadt geehrt. Als Teamer oder Teamerin bei Ferienspielen, Kinder-Bibel-Wochen, Jugend- / Familienfreizeiten, Kindergottesdiensten bis zur Vorstandsarbeit der Evangelischen Jugend, wurden mehr als 5000 Stunden ehrenamtlich geleistet.



Jugendkirchentag 2024 – 4000 Jugendliche in Biedenkopf

Unter dem Motto „Kopf frei, Herz offen“ fand vom 30. Mai bis 02. Juni der diesjährige Jugendkirchentag (JKT) in Biedenkopf statt. Über 4000 Jugendliche, davon 30 Jugendliche aus unserem Nachbarschaftsraum, kamen an den drei Veranstaltungstagen

zusammen.

Bei Jugendgottesdiensten, kreativen Workshops, Hochseilgarten, Gebetspfaden, Sport- und Spielaktionen, digitalem Leben, Umweltschutz ... konnten sich die Jugendlichen ausprobieren,



Grenzen austesten, eigene Gaben und ihre Form der Spiritualität entdecken.

Bei alternativen Gottesdiensten (analog oder digital) im Schwimmbad, im Schlosshof, bei Konzerten, Gute-NachtKirchen und Taizé-Andachten wurde gemeinsam gefeiert und es wurden neue Freundschaften geschlossen.

Drei Tage ein Festival des Glaubens, mal laut und mal ganz leise. Aber auf jeden Fall ein Erlebnis mit wenig Schlaf!

Text und Fotos:
Gemeindepädagoge
Kai Becker



Kinder-Kochlöffel-Tage 2024 – Eine kulinarische Reise über die Kontinente

in der ersten Woche der Sommerferien, vom 15. bis zum 19. Juli 2024, gingen unsere **Kinder-Kochlöffel-Tage 2024** im Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus in Pfungstadt zu Ende.

Man nehme dazu für eine kulinarische Weltreise mit einer Rezeptauswahl über vier Kontinente (Nord- / Südamerika, Afrika, Europa, Asien) 34 Kinder, 15 Jugendliche, 6 Männer der „kochenden Männer“ (Kochgruppe der Kirchengemeinde) und einen Gemeindepädagogen

... gebe 30 Mangos, 30 kg Kartoffeln, 7 kg Rinderhackfleisch, 8 kg Hähnchenfleisch, 10 kg Karotten, 20 kg Tomaten, 15 kg Reis, 10 Zwiebeln dazu würze mit Spaß am Kochen, Neugier auf Gerichte aus anderen Kulturkreisen,

Verantwortung mit Lebensmitteln, Mut, Neues auszuprobieren

... und erhalte eine wunderbare, erlebnisreiche, schmackhafte Kinder-Kochlöffel-Woche in den Sommerferien.

Am letzten Tag, dem Freitag, wurden die Familien zu einem großen Abschlussessen eingeladen. Es wurde gegrillt und die Kinder tischten stolz ihren Gästen die selbst zubereiteten Salate und Desserts dazu auf.

So endeten die KiKolö's 2024 mit einem schönen Familienfest mit rund 140 Gästen.

Lecker war's!

***Text und Fotos:
Gemeindepädagoge Kai Becker***



Trauerseelsorge

Seit November 2023 leitet Regula Kemper die Trauerseelsorge im Evangelischen Dekanat Darmstadt. Die Angebote der Trauerseelsorge erfolgen überkonfessionell, überregional und sind kostenfrei.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die selbst betroffen sind, sowie Angehörige, Bekannte und Fachpersonen, die im Umgang mit Trauernden Unterstützung brauchen, können sich an die Trauerseelsorge wenden.

Im Einzelgespräch oder in der Gruppe können Trauernde über ihren Verlust, Schmerz und ihre Sehnsucht sprechen. Für Fragen zur Bewältigung der eigenen Lebenssituation, Veränderungen und Herausforderungen in der Familie, Belastungen in Schule, Ausbildung oder Beruf, Enttäuschungen, finanzielle Sorgen und vieles mehr ist die Trauerseelsorge in geschütztem Rahmen da. Verständnis zu erfahren, kann hilfreich sein, um sich selbst in der eigenen Trauer besser zu verstehen.

Beratung und Seelsorge findet vor Ort in Darmstadt, während Spaziergängen, telefonisch oder online statt. Gruppenangebote bitte erfragen.

Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich in der Trauerseelsorge zu engagieren, kann gern Kontakt aufnehmen.

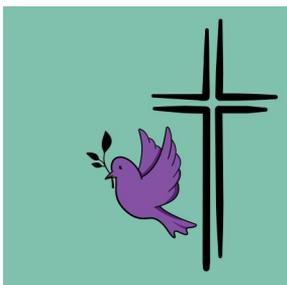
Kontakt:

Trauerseelsorge
Regula Kemper
Evangelisches Dekanat
Darmstadt
Gemeindehaus der
Evangelischen Thomasgemeinde
Flotowstraße 29,
64287 Darmstadt
Tel.: 06151 66 98 751
Mobil: 0160 92 52 94 37
E-Mail: regula.kemper@ekhn.de
Internet (z.Zt. in Überarbeitung):
trauerseelsorge.de



Foto:

Regula
Kemper



Zwei Angebote:

Trauer in Bewegung

**Samstag, 21. September 2024
von 14 Uhr bis 16 Uhr**

Treffpunkt am Löwentor in
64287 Darmstadt

Trauernde sind herzlich eingeladen, eine Auszeit vom Traueralltag zu nehmen. Während eines Spaziergangs über die wunderschöne Rosenhöhe und das Oberfeld können Kontakte geknüpft und das Gehen in der Gemeinschaft als Kraftquelle erlebt werden. Qualifizierte Trauerbegleitende der veranstaltenden Dienste stehen zum Gespräch zur Verfügung.

Eine gemeinsame Initiative von: Trauerseelsorge im Ev. Dekanat Darmstadt, Kirche & Co., Ev. Hospiz- und Palliativ-Verein Darmstadt e.V., Arbeitsgemeinschaft Trauerseelsorge in der EKH, Malteser Hospizzentrum Darmstadt/Südhessen (Mitglieder im Netzwerk Trauer Südhessen: www.netzwerk-trauer.de)

Um Anmeldung wird gebeten bis zum
20.09.2024 unter kircheundco@kircheundco.de
oder **06151 29 64 15**

Ein Gottesdienst zum Erinnern, Gedenken, Nachdenken

für Menschen, die trauern:
um die Tochter, den Sohn, um den
Bruder, die Schwester, um die
Partnerin, den Partner, um den Enkel,
die Enkelin, um die Freundin, den
Freund, um den Vater, die Mutter, um...
und Menschen, die sie begleiten

**Samstag, 23. November 2024
um 18 Uhr**

in der Evangelischen Kirche in
Weiterstadt, Kirchstraße 1



Die Kirchensteuer –

Eine gute Investition

Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerrinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spendensammeln.

Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Umso mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort

ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse.

Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

Die **Güte**
des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit
hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle
Morgen neu, und deine
Treue ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch
OKTOBER

2024

Ökumene mal humorvoll:



Neues aus unserem Nachbarschaftsbereich

Save the date:

Sonntag, 10.11.2024

„Wir sind nicht allein – Leben im Weltall“

Mit Clemens Bittlinger

Special guests: Prof. Dr. Andreas Burkert, Matti Dörsam (Saxophon)



Evang. Martinskirche
Kirchstr. 33-35, Pfungstadt

Beginn: 18 Uhr

Info: 06157 – 2007

www.kirche-pfungstadt.de

Rathausfest am 01. September 2024

Im Jahre 2024 jährt sich zum 100. Mal die Unterdenkmalschutzstellung des Alten Rathauses in Eschollbrücken. 1924 erkannte man die kunstgeschichtliche Bedeutung dieses Kleinods und schuf im Rahmen der Denkmalpflege im damaligen Volksstaat Hessen die Voraussetzungen dafür, dass unserem Ort auch heute noch dieses prägende Gebäude erhalten ist.

Diesen Umstand nimmt der Verein für Heimatgeschichte Eschollbrücken/Eich unter Beteiligung weiterer Vereine zum Anlass, am 01.09.2024 in und um das genannte Gebäude ein Rathausfest zu feiern.

Auch wir als Kirchengemeinde laden herzlich ein und freuen uns über rege Beteiligung.

Das Fest beginnt um 10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche.

Die weitere Feier findet auf dem hiesigen Schulhof, Freitagsgasse 21, statt und beginnt um 11:00 nach dem Gottesdienst. Im Anschluss an die Eröffnung findet eine Rathausführung statt.

Vergleiche auch letzte Seite dieses Gemeindebriefs!

September

- Hahn

01. September

Gottesdienst 9.30 Uhr
Kollekte: Eigene Gemeinde

08. September

Gottesdienst 9.30 Uhr
Kollekte: Jugendwerkstatt Gießen

Merschroth'sche Höfe 10.45 Uhr

15. September

Gottesdienst 9.30 Uhr
Kollekte: Diakonie Hessen

21. September

Kindergottesdienst 14.30 Uhr
Gemeindehaus
Kollekte: Patenprojekt Bolivien

22. September

Gottesdienst mit Abendmahl 9.30 Uhr
Kollekte: Eigene Gemeinde

29. September

Kerb-Gottesdienst 10.30 Uhr
Kollekte: Tafelarbeit der Diakonie Hessen

Anschl. Kirchenkaffee und Grenzgang

September

- Eschollbrücken

01. September

Ökum. Gottesdienst 10.00 Uhr
zum Rathausfest
Kollekte: Eigene Gemeinde

15. September

Gottesdienst 14.30 Uhr
Kollekte: Diakonie Hessen

29. September

Gottesdienst 10.45 Uhr
Kollekte: Tafelarbeit der Diakonie Hessen

Oktober

- Hahn

06. Oktober

Erntedank-Gottesdienst
Kollekte: Brot für die Welt

9.30 Uhr

13. Oktober

Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Kollekte: Eigene Gemeinde

9.30 Uhr

20. Oktober

Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

9.30 Uhr

26. Oktober

Kindergottesdienst
Gemeindehaus
Kollekte: Patenprojekt Bolivien

14.30 Uhr

27. September

Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

9.30 U

Oktober

- Eschollbrücken

06. Oktober

Erntedank-Gottesdienst
Kollekte: Brot für die Welt

10.45 Uhr

20. Oktober

Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

10.45 Uhr



November

- Hahn

November

- Eschollbrücken

03. November

Gottesdienst 9.30 Uhr
Kollekte: Hessische Lutherstiftung und AG
Trauerseelsorge

03. November

Kerb-Gottesdienst (Kirche) 10.45 Uhr
Kollekte: Hessische Lutherstiftung und AG Trau-
erseelsorge

10. November

Gottesdienst 9.30 Uhr
mit Abendmahl
Kollekte: Eigene Gemeinde

17. November

Gottesdienst 9.30 Uhr
Kollekte: Kirchen helfen Kirchen

17. November

Gottesdienst 10.45 Uhr

24. November

Gottesdienst 10.30 Uhr
zum Ewigkeitssonntag
Trauerhalle Hahner Friedhof
Kollekte: AG Hospiz der EKHN

24. November

Gottesdienst 10.45 Uhr
zum Ewigkeitssonntag
Kollekte: AG Hospiz der EKHN



GEMEINDEKALENDER - VERANSTALTUNGEN - TERMINE



während der Schulzeit



Kinderbibelnachmittag („KiBi“)

Samstag
Samstag
Samstag



| | |
|--------------------|-----------------|
| 07.9.2024 in KiTa | 14:30-16:30 Uhr |
| 05.10.2024 in KiTa | 14:30-16:30 Uhr |
| 07.12.2024 in KiTa | 14:30-16.30 Uhr |

Frauenchor Feel the Spirit

| | |
|--------|-----------|
| Montag | 19:30 Uhr |
|--------|-----------|

Gemeindecafé

| | | |
|----------|--------------------|-----------|
| Mittwoch | 04. September 2024 | 14:30 Uhr |
| Mittwoch | 02. Oktober 2024 | 14:30 Uhr |
| Mittwoch | 06. November 2024 | 14:30 Uhr |
| Mittwoch | 04. Dezember 2024 | 14:30 Uhr |

Spielenachmittag

| | | |
|----------|--------------------|-----------|
| Mittwoch | 11. September 2024 | 14:30 Uhr |
| Mittwoch | 09. Oktober 2024 | 14:30 Uhr |
| Mittwoch | 13. November 2024 | 14:30 Uhr |
| Mittwoch | 11. Dezember 2024 | 14:30 Uhr |



"Was ist eigentlich so los beim Gospelchor Feel the Spirit?"

Wenn eine unserer Sängerinnen heiratet, ist der Chor natürlich im Ausnahmezustand. Wir haben uns wochenlang auf unseren Auftritt in der Kirche vorbereitet. Karina durfte sich die Lieder wünschen, und wir haben ihr diesen Traum sehr gern erfüllt.

Wir alle waren gerührt, und es wurde die eine oder andere Freudenträne vergossen.

Und die Braut hat unsere Lieder fleißig mitgesungen. Es war so schön!

Und sonst so?

Wir sind in dem Format "Frauen-Gospelchor" jetzt richtig angekommen.

Zusammen mit unserem super Chorleiter Florian Trottenberg und einigen neuen Sängerinnen können wir sehr optimistisch in die Zukunft

schauen. Und ja - nur mit Mädels zu singen macht echt Spaß!

Wir haben ein Probe-Wochenende im Odenwald geplant für September. Die meisten Sängerinnen sind dabei und wir freuen uns riesig auf viel Musik und gute Laune.

Für die Weihnachtszeit planen wir einen kleinen Liederabend in der Kirche.

Unsere Idee ist, das ziemlich zwanglos zu gestalten. Im nächsten Gemeindebrief folgt der Termin und auch nähere Infos.

Übrigens ist es jederzeit möglich, bei uns einzusteigen. Wir freuen uns immer über Verstärkung.

Kontakt: Karin Meinhardt

Tel.: 0172 6058820.





Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Das „karibische“ Sommerfest

Am Samstag, dem 6. Juli, fand unser karibisches Sommerfest auf unserem Gelände statt. Das Außengelände war themenbezogen sehr schön dekoriert. An zwei Montagen hatten sich viele Kinder mit ihren Eltern im Turnraum getroffen, um Hummer, Seepferdchen, Seesterne und v.m. zu basteln. Die Kinder begrüßten die Gäste mit dem Limbo-Tanz. Celina zeigte allen, wie Limbo getanzt wird und alle waren aufgerufen, sich selbst daran auszuprobieren.

Nun teilten die Erzieherinnen den Kindern eine karibische Karte aus, mit der sie sich eine kalte Köstlichkeit erspielen konnten. Dazu mussten sie die Überraschung aus einem Eiswürfel schmelzen, etwas aus der Karibik erfüllen, einen Schatz sieben und die Ananas treffen. Weiterhin konnten sich die Kinder schminken lassen, ein Tattoo auswählen und sich beim Limbo ausprobieren. Zur Stärkung warteten ein großes internationales Büffet, Grillwürstchen und leckere Bowle auf die Gäste. Zum Abschluss tanzten wir noch einmal den Limbo-Tanz. Dann überraschten uns Max Schimmel, der Ortsvorsteher und Florian Bokrant mit einem Scheck in Höhe von 500 €, ein Viertel vom Erlös des 1. Eschollbrücker Weinfestes und Ute Pabst, Leitung der örtlichen Bastelgruppe



„Prittstift-Bande“ mit einem Scheck über 300 €. Dieses Geld wird für die Kinderkerb verwendet. Damit können wir das Kinder-Karussell und den Kinder-Hau-den-Lukas finanzieren.

Für das Fest erhielten wir von den Gästen ein sehr positives Feedback.

Ein super, super herzliches Dankeschön an den Vorbereitungskreis, an die Bastelleitung und alle, die mitgebastelt und dekoriert haben.

Dazu den Frauen des Kinder-Bibelnachmittags für die Begleitung des Bastelangebots, für die leckeren Gerichte des internationalen Büffets, an alle, die sich am Auf- und Abbau, in der Küche, am Büffet und im Verkauf beteiligt haben und meinen tollen Kolleginnen für ihren vielseitigen Einsatz.

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Das kleine Heinerfest

Im März wurden wir vom Heinerfest-Büro angeschrieben, ob wir mit unseren Kindern zum „Kleinen Heinerfest“ kommen möchten – freitags von 10-12.30 Uhr. Wir wollten, waren aber letztendlich sehr aufgeregt, wie es wird. Da sich mehr KiTas angemeldet hatten, als Plätze frei waren, freuten wir uns, dass wir durch einen Losentscheid tatsächlich eine Zusage erhielten.

Bei der Hin- und Rückfahrt entschieden wir uns für Elterntaxi – dafür herzlichen Dank!

Wir liefen vom Theaterparkhaus zum Marktplatz. Dort holten wir die Coupons ab und für jedes Kind ein Lebkuchenherz mit der Aufschrift „Kleiner Heiner“.



Jetzt stellte sich die Frage, was machen wir als Erstes? Riesenrad fahren! Nach einer kurzen Wartezeit ging es los. Was gab es da alles zu sehen?! Weiter gingen wir durch das Schloss Richtung Museum und da waren ein großes Kettenkarussell, der Mini Scooter und der Mini-Jet-Kinderflieger. Das war super toll – beim großen Kettenkarussell ertönte ein lautes „noch mal“, „noch mal“ aus der Gruppe. Aber es stellte sich auch Hunger ein. Pommes – ja, die möchten wir jetzt essen. Auf dem Weg zurück zum Marktplatz standen wir erst am falschen Pommes Stand an. Aber daneben entdeckten wir Samba Balloon. Hier nutzten wir die freien Plätze, um auch dieses Fahrgeschäft auszuprobieren. Jetzt aber schnell zum Marktplatz – Pommes essen. Sie haben lecker geschmeckt. Da sich die Zeit dem Ende zuneigte, gingen wir direkt zum Luisenplatz. Hier befand sich der Süßigkeitenstand. Dort bekamen alle ein zweites Lebkuchenherz. In direkter Nachbarschaft befand sich die Kinder-Karussell-Traumlandreise, unsere letzte Station. Zurück ging's zum Parkhaus. Die Elterntaxi brachten uns wieder sicher in die KiTa zurück.

Das war ein überaus spannender, abenteuerlicher und großartiger Ausflug. Dafür den Verantwortlichen und den Taxi-Fahrer*innen ein herzliches Dankeschön.

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Verabschiedung Ilona Schmitt

Alles hat seine Zeit

Nach fast 46 Jahren beginnt für mich der Ruhestand. Offiziell verabschiedet hat mich die Kirchengemeinde beim Gemeindefest. In der KiTa organisierten meine Kolleginnen ein großartiges Fest mit vielen Gästen - ehemalige Mitarbeiterinnen, Elternvertreterinnen, Freundinnen und Freunde aus dem Umfeld der KiTa, Menschen, die der KiTa wohlgesonnen sind und die Arbeit gerne auf vielfältige Weise unterstützen.

Es gab schöne Begegnungen, wertschätzende Ansprachen und viele Überraschungen. Die Fotoshow am Ende hat mich noch einmal die lange

Zeit, die dennoch wie im Flug vergangen ist, Revue passieren lassen. Angefangen habe ich als Erzieherin oben im Gemeindehaus mit der mittleren Gruppe. Es folgte die Phase des angestrebten und dann in die Praxis umgesetzten Neubaus: vier Gruppen mit Mittagstisch – am Beginn mit 10 Kindern bis jetzt mit über 60 Kindern. Mit dem neugegründeten Förderverein SiZuKi unter dem renommierten Landschaftsarchitekten Schellhorn und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern das Außengelände naturnah und vielseitig zu gestalten, war ein Highlight für mich. Nach so viel Freude kam auch Leid. Diverse Wasserschäden und andere Baumängel bedingten den Umzug in eine Containersiedlung bis zur Sanierung. Nun begann der lange Weg zum Kinder- und Familien-

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



zentrum. Gemeinschaft und Begegnung bildeten dabei den Mittelpunkt. Corona machte erst einmal einen Strich durch die Rechnung. Aber wir haben uns wieder herausgearbeitet. Ende November bekamen wir die Zertifizierung zum Kinder- und Familienzentrum überreicht.

Viel Freude hatte ich bei der Arbeit mit den zukünftigen Schulkindern, bei den Papa-Projekten, den Freizeiten, den Übernachtungen und beim Kinder-Hotel.

Unter der Leitung von Clemens Bittlinger neue Erfahrungen im Glauben zu machen, war sehr besonders. Zwei Wellnesswochen und zahlreiche Sternstundengottesdienste durfte ich mitgestalten.

Dankbar bin ich für mein absolut großartiges, in Krisen erfahrenes Team. Ein Projekt gemeinsam zu planen, umzusetzen und zu resümieren. In Erinnerung werden mir die vielen tollen Theaterstücke bleiben! Alle brachten ihre Stärken für die ganze KiTa ein – bereichernd für klein und groß.

Dankbar bin ich auch für die engagierten Eltern, die viele guten Ideen und Knowhow in die Arbeit einbrachten. Dankbar bin ich auch den Vorgesetzten, die mich in meiner Weiterentwicklung förderten und den Kirchenvorsteher*innen, die die KiTa stets unterstützen.

Eine ehemalige Mama aus der KiTa sagte am Gemeindefest zu mir: „Ilona, du hattest ein reiches Leben!“ Stimmt und dafür bin ich auch sehr dankbar.

Wie geht es jetzt weiter?

Der Kirchenvorstand hat sich für ein Leitungsteam ausgesprochen. Pia-Francesca Carretta-Barberio, meine Stellvertreterin und Anna-Maria Weißmann aus dem Team werden ab dem 01. September die KiTa leiten. Sie werden sich sicherlich im nächsten Gemeindebrief näher vorstellen.

Ich wünsche ihnen viel Freude, Energie und Gottes Segen für die neuen Aufgaben.



Ilona Schmitt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Waldwesen und Fantasietiere



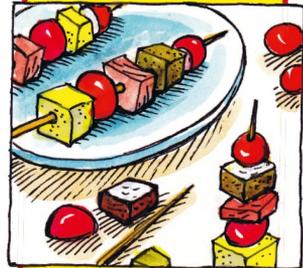
Sammle auf einem Waldspaziergang Blätter und Früchte. Zu Hause kannst du sie pressen und trocknen. Dann kannst du damit wilde Waldwesen, Tiere und Landschaften zusammenstellen und aufkleben.

Pausen-Spießchen

Bestreiche eine Brotscheibe mit Frischkäse und schneide sie in kleine Stücke.



Schneide ein Stück Hartkäse und Schinken in Würfel. Halbiere Radieschen und Miniatomaten. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000 am Galiläischen Meer?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Brote und Fische





Flori, die Feldmaus, bewahrt die Schöpfung

Sei mit dabei und begleite Flori auf den Spuren der Schöpfung. Kinderbibelwoche in den Herbstferien 2024 der Evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Pfungstadt vom 14. bis 18. Oktober 2024, jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr, im Dietrich Bonhoeffer Haus, Odenwaldstr. 1 in Pfungstadt.

Online-Anmeldung ab dem 01. September 2024 unter: www.jugend.kirche-pfungstadt.de

Wir warten

aber auf einen neuen Himmel und eine **neue Erde** nach seiner Verheißung, in denen **Gerechtigkeit** wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey



**Martinstag:
11.11.2024**

Ewigkeitssonntag, 24. November 2024

Aus Datenschutzgründen gelöscht



**Erntedank-Gottesdienst am 06. Oktober 2024
um 10.45 Uhr in der Kirche.
Wir danken für Gaben, um
den Kirchenraum schmücken
zu können.**

**Ansprechpartnerin:
Karin Schuster
Tel.: 06157-82085**



Tag des offenen Denkmals

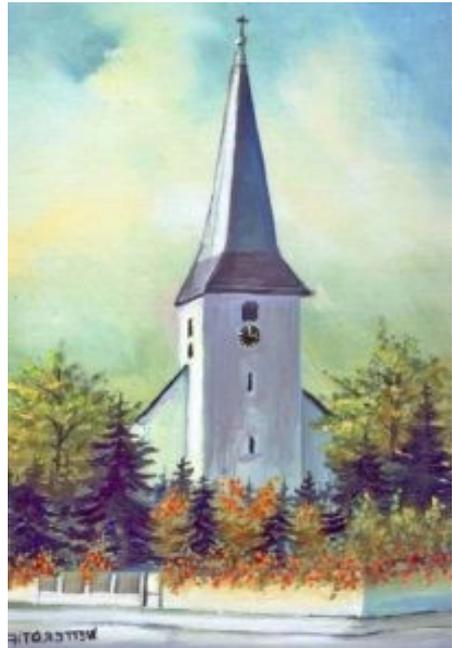
Auch in diesem Jahr findet am 08. September der alljährliche „Tag des offenen Denkmals“ statt, der bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ausgerichtet wird. Er gibt Denkmalinteressierten die Möglichkeit, einen Blick in oft der Öffentlichkeit gar nicht oder nur teilweise zugängliche Denkmäler zu werfen und lockt auch durch verschiedene andere Angebote, wie Führungen und Workshops zur Instandhaltung von Kunst- und Baudenkmalern.

In diesem Jahr hat sich der Verein für Heimatgeschichte Eschollbrücken/Eich im Einvernehmen mit dem Kirchenvorstand und der Stadt Pfungstadt dazu entschlossen, die Kirche und das Rathaus zu diesem Anlass zu öffnen und den Eschollbrückern und Eschollbrückerrinnen tiefe Einblicke in diese beiden bedeutenden Baudenkmalern zu gewähren.

Die Kirche wird in der Zeit von 11:00 – 17:00 zu stündlich stattfindenden Führungen geöffnet sein.



Hierbei wird Wissenswertes zum Gebäude selbst und seiner Geschichte vermittelt. Im Zuge der Führung werden auch der Turm und Speicher besichtigt.



Das Rathaus, das zudem in diesem Jahr seit 100 Jahren als Kulturdenkmal ausgewiesen ist, wird wie bereits eine Woche zuvor am Rathausfest auch zu diesem Termin nochmals geöffnet sein. Das Programm gestaltet sich analog dem der Kirche.

Text: Leon Kurzawa

Gemeinde - Café



*Unsere nächsten Termine, zu denen wir
Sie recht herzlich einladen:*

Mittwoch, 04. September

Mittwoch, 02. Oktober

Mittwoch, 06. November

*sowie unser Weihnachts-Café am Mittwoch, 04.
Dezember 2024*

jeweils ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie.

Das Team vom Gemeinde-Café

Es ist wieder Spielenachmittag

Wussten Sie, dass 62 % der deutschen Bevölkerung zumindest gelegentlich Gesellschaftsspiele spielen?

„Das Spielen von Gesellschaftsspielen ist nicht nur eine Quelle der Unterhaltung, es ist auch eine heilsame Aktivität, die den Geist fit hält und gleichzeitig wertvolle soziale Bindungen knüpft.“

(www.spieleplus.de/warum-spiele-spass-machen)

Miteinander ins Gespräch kommen und sich auf ein Spiel zu konzentrieren, das einem völlig in Beschlag nehmen kann, das erleben Viele beim gemeinsamen Skat - oder anderen Spielen.



Auch im zweiten Halbjahr 2024 findet der Spielenachmittag am zweiten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirche Eschollbrücken-Eich (Darmstädter Str. 34) statt.

Es gibt auch Kaffee, Tee ... und Kuchen !

Bringen Sie gerne Ihr Lieblingsspiel mit, das Sie mit anderen ausprobieren wollen.

Termine:

- **11. September 2024**
- **09. Oktober 2024 (Ich werde durch Herrn Achim**

Reineke vertreten)

- **13. November 2024**
- **11. Dezember 2024**

Sie sind herzlich willkommen.

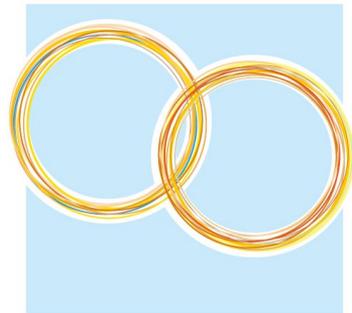
Heidi Heuß



Diamantene Hochzeit

**Aus Datenschutzgründen
gelöscht**

**Aus Datenschutzgründen
gelöscht**



**Wir gratulieren mit herzlichen
Segenswünschen zum Geburtstag**



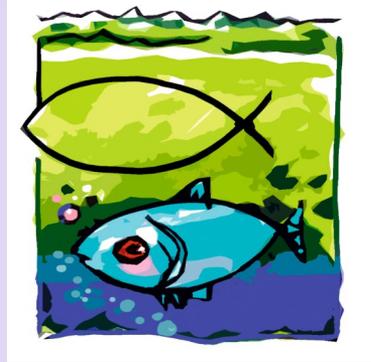
Aus Datenschutzgründen gelöscht



Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Taufen

*Aus Datenschutzgründen
gelöscht*



Verstorbene

*Aus Datenschutzgründen
gelöscht*



Unser Leitbild: Wir sind eine lebendige Gemeinde.

Wir stehen für gelebte Nächstenliebe, Dialog und Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Gruppen, Offenheit und Gemeinschaft.

Wir sind für Menschen aller Altersgruppen da und wollen Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen.

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mi, 10-11 Uhr

IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken



Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt

Redaktion:
Ariane Milius
Dr. Angelika Oppermann

Wir danken Susanne Klingelhöfer
für das Korrekturlesen.

Autor*innen

Kai Becker (Jugend)
Irma Herbert
Heidi Heuß
Susanne Klingelhöfer
Leon Kurzawa
Karin Meinhardt (Spirits)
Dr. Angelika Oppermann
Renate Richter
Ilona Schmitt (KiTa)
Pfrin. Ute Strack de Carrillo



06157 - 2746



Mail:
Kirchengemein-
de.Eschollbruecken@ekhn.de

Homepage: www.kirche-eschollbruecken.de



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

08.11.2024

Volksbank Südhessen - Mainz
eG IBAN: DE24 5519 0000
0122 4350 19
BIC: MVBMD55

Escholbrücker RATHAUSFEST

01.09. | 11–17 Uhr

// 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

// 11 Uhr Eröffnungsfeier

// Essen vom Grill

// Kaffee + Kuchen

// Kinderbelustigung

// Livemusik



Ab 13 Uhr stündliche
Rathausführungen

